



Kevin Naumann, Germania Enkheim, (rechts, linkes Foto) vor dem gegnerischen Tor. Maximilian Krebs (vorne, rechtes Foto) im Zweikampf.

Fotos: M. Gros

Im letzten Spiel eine Niederlage

Fußball-Gruppenliga: Germania Enkheim unterliegt SV Nieder-Wöllstadt mit 0:1 (0:0)

Bergen-Enkheim (hh). – „Ein Unentschieden wäre für uns verdient gewesen“, so resümierte Horst Menje, Sportlicher Leiter des FC Germania Enkheim, das letzte Punktspiel der nun abgelaufenen Gruppenliga-Saison. Konnten die Enkheimer in der vergangenen Saison noch den sechsten Platz belegen mit 56:66 Toren und 52 Punkten, so reichte es dieses Mal nur zum siebten Tabellenplatz, aber immerhin mit einem positiven Torestand von 62:55, aber auch nur zu 48 Punkten, also in der Endabrechnung vier Punkte weniger. Das Ziel des FC Germania Enkheim in dieser Saison war, mindestens den fünften Platz zu erreichen.

Neu-Trainer Taner Yalcin muss sich daran messen lassen. Vor allem wechselte er gegen den SV Nieder-Wöllstadt in der 83. Minuten Verteidiger Maximilian Krebs aus und brachte den Nachwuchsspieler Maximilian Motsch und das Siegtor für die Gäste fiel erst in der 90. Minuten.

Das heutige Punktspiel stand ganz im Zeichen des Abschieds von Manuel Winters. Den langjährigen erfolgreichen Germaniaspieler zieht es privat nach Österreich. Er war jahrelang Kapitän und Stammspieler der Gruppenligamannschaft und stieg mit der Germania von der Kreisliga A bis in die Gruppenliga auf. Im letzten Jahr führte

er Team II als Spielertrainer von der Kreisliga B in die Kreisliga A und erreichte in dieser Saison mit dem Platz neun eine respektable Platzierung in der Kreisliga A. Auf Grund seiner langjährigen Verdienste bekam er auf der letzten Jahreshauptversammlung die Auszeichnung zum Ehrenspielführer. Heute wurde er vor dem Spiel offiziell vom Präsidenten Thomas Hellmeck verabschiedet. Die Spieler von Team II dankten ihm es von der Tribüne aus mit Schildern worauf geschrieben stand: „Danke Manu.“ Nebenbei wurde auch noch Fußball gespielt. Trotzdem es für die Germania um nichts mehr ging, bekamen die Zuschauer nochmal ein gutes Kampfspiel zu sehen. „Leider endete es in einer unglücklichen Niederlage in der Nachspielzeit“, so Menje. Durch ein Elfmertor verlor Germania Enkheim in der 91. Minute ein bis dahin ausgeglichenes Spiel. Moritz Lange hat ein fragwürdiges Foul im Strafraum begangen. Den fälligen Foulelfmeter verwandelte Tosunoglu. Die Gäste spielten trotz der Roten Karte gegen Ben Groth (80.) nach vorne und schafften so einen glücklichen Auswärtssieg.

In Halbzeit eins gab es Vorteile für die Hausherren, allerdings nutzen sie ihre Chancen nicht zu einer klaren Halbzeitführung. Auf dem mit Wasser überfluteten und damit schlecht bespielbaren Hartplatz zeigte Enkheim die bessere Spielanlage

und kombinierte teilweise sehr gut trotz des schlechten Bodens. Allerdings wurden die Angriffe nicht zwingend genug zu Ende gespielt und die sich gebotenen Torchancen zu wenig genutzt. Nieder Wöllstadt versuchte es oft mit langen Bällen in die Spitze oder durch Einzelaktionen. Allerdings blieben sie immer an der umsichtigen Innenverteidigung mit Hashim Tarik Ahmed und Marc Oliver Russ hängen. Was durchkam hatte Torhüter Christopher Brunnacker im Griff. Trotz des positiven Torverhältnisses zieht sich das Problem der Chancenverwertung wie ein roter Faden durch die abgelaufene Saison. Allerdings beendet man trotz der Vielzahl der vergebenen Möglichkeiten die Saison mit einem positiven Torverhältnis auf Platz sieben. Das war im letzten Jahr anders. „Das ist durchaus als Erfolg für das Team und Trainer Yalcin in seinem ersten Trainerjahr zu werten“, so der Sportliche Leiter Horst Menje. In der 75. Minute wechselte Trainer Yalcin Manuel Winters, der zuvor 90 Minuten in Team II gespielt hatte, unter dem Applaus der Enkheimer Zuschauer ein. „Nieder-Wöllstadt war in Halbzeit zwei besser“, so Menje.

Tore: 0:1 (90.) Schmidt.
Germania Enkheim: Brunnacker – Binz, Ahmed, Rus, Krebs (83. Motsch)- Erinc (46. R. Halbow), Schmidt, Haas, M. Lange, Pagliaro, Naumann (75. Winters).